Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds LEADER im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen (EPLR) 2014-2020.

Landkreis Gießen
HESSENS MITTE • WISSEN WIRTSCHAFT & KULTUR

Kelten-Römer-Pfad
am Lahnwanderweg im GießenerLand

Kelten-Römer-Pfad

Natur und Kultur erleben am Kelten-Römer-Pfad

Kurzweilig ist die Mittelgebirgslandschaft, die der Kelten-Römer-Pfad entlang von Hügeln, Feldern, Wäldern, Wiesen und kleinen Flussauen Wanderfreunden erschließt. Hier kann man beim Wandern die Natur genießen und die Geschichte der Region entdecken. Der Name des Wanderwegs begründet sich auf zwei bedeutsame kulturhistorische Stätten am Wegesrand. Diese sind die älteste römische Stadtgründung östlich des Rheins, das Römerforum Waldgirmes und der Dünsberg, auf dem einige Jahrhunderte lang Kelten lebten.

Als Wanderfacette am 290 km langen **Lahnwanderweg** wurde der Kelten-Römer-Pfad nach den Kriterien „Wanderbares Deutschland“ als Qualitätsweg angelegt.

Lahn-Facetten
Prädikatswanderwege im Lahntal

Seit September 2014 ist der Kelten-Römer-Pfad als **Qualitätsweg Wanderbares Deutschland** zertifiziert. Damit steht fest, dass der Kelten-Römer-Pfad durchgehend wanderfreundlich markiert, abwechslungsreich und überwiegend naturbelassen ist.

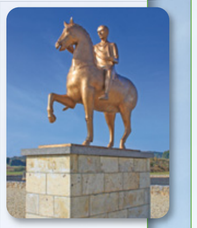
wanderbares deutschland QUALITÄTSWEG
Deutsches Siegel des Deutschen Wanderverbandes

Natur und Kultur mit überregional bedeutsamen Stätten aber auch mit regionalen Besonderheiten machen eine Wanderung auf dem Kelten-Römer-Pfad zu einem spannenden Erlebnis.

Es gibt viel zu entdecken. Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe und genießen Sie die Natur und Kultur am Kelten-Römer-Pfad.

Römisches Forum Waldgirmes

Nach Funden von Keramikstücken entschloss man sich 1993 in Waldgirmes archäologische Grabungen durchzuführen. Entdeckt wurde dabei die älteste römische zivile Stadtgründung östlich des Rheins.
Die etwa 7,7 ha große befestigte Anlage wurde im Jahr 4 v. Chr. gegründet und in den Jahren nach der Niederlage des römischen Statthalters Varus (9 n. Chr.) aufgegeben. Es kann angenommen werden, dass die Stadtanlage jedoch weiterhin als militärischer Stützpunkt von den Römern bis ca. 16 n. Chr. genutzt wurde.



Der bisher spektakulärste Fund: Ein fast vollständig erhaltener Pferdekopf eines Reiterstandbildes aus vergoldetem Bronzeguss kam 2009 bei einer Brunnengrabung nach 2000 Jahren wieder ans Tageslicht.

Heute sind in Waldgirmes noch die Grundmauern des Forums sowie eine künstlerische Nachbildung der zentralen Skulptur eines Reiters mit Pferd im Zentrum der Anlage zu sehen.

In der Geschäftsstelle des Fördervereins Römisches Forum Waldgirmes können eine Ausstellung zur Geschichte des Forums besucht und Führungen gebucht werden.

Kontakt
Tel. 06441 65240, www.roemerforum-lahnau.de

Dünsberg – Berg der Kelten

Die weit sichtbare Präsenz des Dünsbergs macht verständlich, dass der 498 m hohe Berg bereits zu Zeiten der Vor- und Frühgeschichte als naturbestimmter, zentraler Ort besiedelt und befestigt wurde.
Eine dichtere Besiedlung durch die Kelten setzte in der Frühlatenezeit ein. In dieser Zeit entstand der zweite von drei Ringwall-Anlagen. Der dritte und äußere Wall ist in der Hochkultur der Kelten im 2./1. Jh. v. Chr. errichtet worden. Der Dünsberg ist Ende des 1. Jh. v. Chr. eine der letzten keltischen Siedlungsstätten nördlich des Mains. Hunderte von Einzelgehöften sind heute im Boden noch nachweisbar und so kann man hier von einer keltischen Stadt ausgehen.
Am Dünsberg wurde vom Dünsberg-Verein ein Keltentor und ein Keltengehöft nachgebaut, um die keltischen Befestigungsanlage zu zeigen. Im Museum KeltenKeller in Rodheim-Bieber sind zahlreiche Fundstücke vom Dünsberg zu sehen.

Info
www.gleiberger-land.de

Wandern am Kelten-Römer-Pfad

Der Qualitätsweg Kelten-Römer-Pfad verbindet zwei bedeutende und mehr als 2000 Jahre alte Stätten aus der keltischen und römischen Besiedlungszeit der Region. Angelegt wurde der Kelten-Römer-Pfad als eine Wanderfacette am Lahnwanderweg.
Auf 22 Kilometern führt der Kelten-Römer-Pfad vom Römischen Forum in Waldgirmes zum Dünsberg, dem Berg der Kelten. Archäologische Funde vom Dünsberg belegen, dass Kelten etwa 500 Jahre lang den Berg besiedelten. Neben diesen bedeutenden keltischen und römischen Stätten kann man entlang des Kelten-Römer-Pfads eine abwechslungsreiche Landschaft genießen und viel interessante historische Stätten aus der gesamten regionalen Geschichte erkunden.
Zahlreiche Wanderfreunde haben uns seit seiner Eröffnung in 2012 gemeldet, wie schön sie den Kelten-Römer-Pfad finden. Lassen auch Sie sich von Kultur und Natur dieser Wanderung inspirieren.

Eine gute Zeit auf dem Kelten-Römer-Pfad wünscht Ihnen Ihre
Anita Schneider
Landrätin

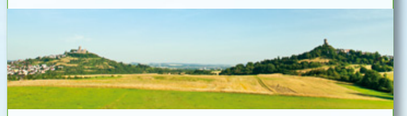
Sehenswertes entlang des Kelten-Römer-Pfades & Lahnwanderweges

Der Kelten-Römer-Pfad startet gleich auf den Spuren einer 2000 Jahre alten Geschichte am Römischen Forum ❶ in Waldgirmes. Von der Bushaltestelle (H) geht es zum Forum, ab hier ist der KR-Pfad durchgängig gekennzeichnet. Der Pfad führt durch Wiesen und Ackerbauflächen zum Waldrand und einem Wassertretbecken ❷.

Nach einer ersten Pause geht es etwa 2 km weiter bis zum Frauenkreuz ❸ und einer Schutzhütte. Vom Frauenkreuz aus führt der Wanderweg nun stetig bergauf (7,5 km und 185 HM) zum Dünsberggipfel. Nach etwa 2 km führt die Wanderung durch die Ansiedlung Haina und vorbei am Museum Hof Haina. Das liebevoll eingerichtete Bauernhausmuseum wird auf Anfrage gerne geöffnet: www.hof-haina.de.

Weiter geht es nun hauptsächlich durch Wald hinauf zum Gipfel des Dünsbergs. Hier stehen Tische und Bänke für eine Rast bereit. Mittwochs und am Wochenende haben die Raststätte und der über 100 Jahre alte Aussichtsturm ❹ am Gipfel geöffnet.
Vom Gipfel aus geht es dann bergab zum Keltentor ❺ und Keltengehöft am Fuß des Dünsberg.

Die Wanderung führt ab dem Keltentor durch eine offene Landschaft, vorbei an der ehemaligen Grube Friedberg ❻, bis zum Naturdenkmal Toteneiche. Direkt neben der Eiche befindet sich ein 2014 angelegter Grenzsteingarten ❼, der Jahr für Jahr mit historischen Grenzsteinen erweitert wird. Von der Toteneiche aus sind es noch 4 km bis zum Lahnwanderweg an der Bindewald-Brücke am Ortsrand von Krofdorf-Gleiberg. Von der Brücke sind es über den Lahnwanderweg nach Westen 2,2 km bis zur Burg Vetzberg ❽ und 1,3 km nach Osten bis zur Burg Gleiberg ❾.



Als Abstecher sind die beiden Burgen sehr zu empfehlen. Auf Anhöhen gelegen, bieten sie einen schönen Blick über das GießenerLand. Auch ein gastronomisches Angebot ist jeweils vorzufinden und lädt zu einer Wanderpause ein.

Bis zum Bahnhof in Gießen sind es vom Wegekreuz Lahnwanderweg/Kelten-Römer-Pfad noch 8,6 km. Markiert ist der Weg zunächst mit dem Logo des Lahnwanderweges und ab dem Hardtweg als Zuweg zum Lahnwanderweg. Nach rund 4 km kommt man am Stadtrand von Gießen am Bismarckturm ❿ an, zu dessen Fuß sich ein offner Blick auf die Stadt Gießen bietet.

Wer in Gießen am Bahnhof ankommt und noch etwas Zeit in der Stadt verbringen möchte, findet hier eine breite Auswahl an kulinarischen und kulturellen Angeboten.

Info
www.giessener-land.de; www.gleiberger-land.de

Lahnwanderweg
Wandern im FacettenReich

Facettenreich ist die Landschaft, die der Lahnwanderweg auf seinen rund 290 km von der Lahnquelle bis zur Mündung durchstreift.

Viele Möglichkeiten bieten sich, um die Seele baumeln zu lassen, auch wenn man im eigenen Wandertempo unterwegs ist. Die einen mögen die verwunschene Landschaft an der Quelle und im oberen Lahntal. Die anderen mögen die größere Weite der Auenlandschaften im mittleren Lahntal. Und auch das wildromantische untere Lahntal, wo sich der Fluss im tief eingeschnittenen Tal entlangschlängelt, hat seine Fans.

Auf dem Lahnwanderweg geht es mal am Fluss und mal auf den Höhen entlang. Die wenigen Kletterpassagen sind gut gesichert und die Etappen so gewählt, dass der Stress zurückbleibt. Und wer über Schauen und Genießen die Zeit vergessen hat, findet meist nicht weit entfernt einen Bahnhof, um noch rechtzeitig ans Etappenziel zu gelangen. Facettenreich sind auch die zahlreichen Dörfer und Städte, Burgen und Schlösser am Lahnwanderweg. Für Unternehmungslustige bieten die Lahntal-Städte ein vielfältiges Abendprogramm.

Info
www.lahnwanderweg.de
und www.daslahntal.de
mit Tourenplaner

Kelten, Römer und der Limes im GießenerLand

Seit vorgeschichtlicher Zeit ist das GießenerLand Durchgangsgebiet verschiedener Völker und Kulturen. Heute kann die Vor- und Frühgeschichte der Region an einer Vielzahl historischer Zeugnisse nachempfunden werden.
In der Gemeinde Biebertal befand sich ca. 500 Jahre lang eine keltische Siedlung am Dünsberg. Nur wenige Kilometer entfernt wurde am Ende der keltischen Zeit am Dünsberg in Lahnau-Waldgirmes von den Römern eine römische Stadt gegründet. Im Süden des GießenerLandes wiederum erbauten die Römer rund 160 Jahre später die römische Grenze, den obergermanisch-raetischen LIMES.

An dieser Stelle wollen wir für Interessierte an der römischen Grenze den LIMES im GießenerLand vorstellen. 2005 wurde der obergermanisch-raetische LIMES von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Im GießenerLand führt der obergermanisch-raetische Limes mit rund 24 km durch die Gemarkungen von Langgöns, Linden, Pohlheim, Lich und Hungen. Entlang der kurzen Strecke des LIMES im GießenerLand erbauten die Römer 26 Wachttürme, 6 Kleinkastelle und zwei große Kastelle.

In Pohlheim wurden direkt am LIMES ein römischer Wachtturm und nur wenige 100 Meter entfernt die Grundmauern des Kastells Holzheim nachgebaut. Seit 2006 findet jedes Jahr am 3. Oktober die Pohlheimer-Limeswanderung zwischen Römerturm und Kastell statt. An diesem Tag kann man den Limes entlang wandern und zahlreiche Informationen zu den Römern und Germanen erhalten.

Info
www.limeswanderung.de.

In Hungen wurde zum Leben der Römer ein regionales Limesinformationszentrum auf Hof Graß eingerichtet. In der Ausstellung können Sie u.a. in römische Sandalen schlüpfen oder die Rüstung eines römischen Auxiliarsoldaten anlegen. Direkt am Museum ist ein 3,2 km langer Rundweg mit Infotafeln zu natur- und kulturhistorischen Besonderheiten und römischen Spielen.

Info
www.liz-hofgrass.de.

In Lich-Arnsburg befand sich einst ein großes römisches Kastell mit Therme. Der Kulturhistorische Wanderweg Muschenheim führt an 5.000 Jahren Geschichte von einem Megalithgrab über die Kastellfläche bis zum Kloster Arnsburg. Auf diesem ca. 18 km langen Rundweg erfahren Sie auf Infotafeln Wissenswertes zum Kastell und der bewegten Geschichte der Region.

Info
www.giessener-land.de

Höhenprofil

Sehenswertes am Kelten-Römer-Pfad

1 Römisches Forum Waldgirmes

6 Grube Friedberg

2 Wassertretbecken

7 Grenzsteingarten

3 Frauenkreuz

8 Burg Vetzberg

4 Aussichtsturm Dünsberg

9 Burg Gleiberg

5 Keltentor

10 Bismarckturm

Legende

- Kelten-Römer-Pfad (22 km)
- Zuweg Kelten-Römer-Pfad
- Lahnwanderweg (290 km)
- Zuweg Lahnwanderweg
- 1 – 10 Sehenswertes am Wanderweg
- Bahnlinie, Bahnhof
- A480 Autobahn
- B429 Bundesstraße
- Kreis- und Landstraßen

0 250 500 750 1000 m

© Kartographie Muggenthaler 2016

Impressum

Herausgeber:	Landkreis Gießen, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen
Projektumsetzung:	Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung in Zusammenarbeit mit der Touristik Kooperation GleibergerLand.
Fotos:	Landkreis Gießen, Lahntal Tourismus Verband, Stadtmarketing Gießen, Förderverein Römisches Forum sowie von den Kommunen am Kelten-Römer-Pfad und LIMES. Panoramafoto Silke Koch
Kartographie:	Dipl. Ing. H. Muggenthaler
Satz und Gestaltung:	GEBAUER Werbeagentur GmbH
Stand:	November 2017
Info:	www.giessener-land.de

Wandermarkierung

Der Qualitätsweg Kelten-Römer-Pfad ist entsprechend der Vorgaben des Deutschen Wanderverbands mit einer durchgehenden und gut sichtbaren Wegemarkierung ausgestattet.

An allen Abzweigungen und Kreuzungen sowie auf gerader Strecke ist der Kelten-Römer-Pfad in regelmäßigen Abständen mit einem roten KR auf weißem Grund gekennzeichnet.

Zuwege zu Orten mit Verpflegungsmöglichkeiten, ÖPNV-Anbindung oder zu attraktiven Sehenswürdigkeiten sind mit dem roten KR auf gelbem Grund gekennzeichnet.

An 17 Kreuzungen entlang des Kelten-Römer-Pfads informieren Wegweiser über die Entfernungen zu den am Wege liegenden Ortschaften und Sehenswürdigkeiten.
Piktogramme auf den Wegweiserschildern informieren zusätzlich über die zu erwartenden Einrichtungen an den Zielorten.

An- und Abreise

PKW
Der Startpunkt in Lahnau-Waldgirmes ist über die B 49 zwischen Gießen und Wetzlar zu erreichen. Parkmöglichkeiten sind im Umfeld der Geschäftsstelle des Fördervereins Römisches Forum Waldgirmes (Georg-Ohm-Str. 2, 35633 Lahnau-Waldgirmes) vorhanden.
In Gießen können Sie am Startpunkt des Zuweges zum Lahnwanderweg im Parkhaus der Bahn (Lahnstraße, 35398 Gießen) ihr Fahrzeug abstellen. Gießen ist von Frankfurt über die A 45, A 5, von Marburg über die B3 und von Limburg über die B 49 gut zu erreichen.

ÖPNV
Der Startpunkt in Waldgirmes ist mit der Buslinie 24 (SWG/ESE) von den Bahnhöfen in Gießen und Wetzlar zu erreichen. Der Anfang des Kelten-Römer-Pfads an der Bindewaldbrücke in Krofdorf-Gleiberg ist von montags bis samstags von Gießen mit der Buslinie 802 SWG (Haltestelle: Wiesenstraße) und ca. 700 m Fußweg (ab Sorguesplatz ist der Zuweg ausgeschildert) zu erreichen. Wer am Dünsbergfuß starten möchte, gelangt von Gießen aus mit der Buslinie 42 (VGO) montags bis samstags (Bushaltestelle Dünsberg) dorthin.

Weiter Informationen
www.bahn.de, www.vgo.de und
www.stadtwerke-giessen.de